

ZUWACHS AM DACHSTEIN

# Naturpark Nummer acht steht in Startlöchern

Gastgeber in den steirischen Naturparks feiern 20-Jahr-Jubiläum. Das Land soll einen achten Park bekommen.

Laut Party Nächte, actiongeladener Abenteuer-Urlaub und All-Inklusive-Cluberlebnis – all das sucht man hier vergeblich. Oder besser: Man sucht es bewusst nicht! Vogelgesang, blühende Wiesen, Biotope in den Ortszentren, nahezu unberührte Natur: Das sind Bilder, die sich einprägen beim Besuch in den sieben steirischen Naturparks.

Dabei handelt es sich längst nicht mehr ausschließlich um Urlaube für ruheliebende Pensionisten, sondern ebenso für alltagsstressgeplagte oder umweltbewusste junge Menschen, gleichsam wie Stadtfamilien, die mit den Kindern Urlaub am Bauernhof verbringen. „Der Tourismus hat sich in den vergangenen 20 Jahren verändert in den steirischen Naturparks“, weiß Bernhard Stejskal, der Geschäftsführer der Naturparke Steiermark. Die Digitalisierung und die sozialen Medien haben dazu beigetragen, dass neue und auch jüngere Gäste angelockt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil, den Gästen die Vielfalt der steirischen Flora und Fauna näherzubringen, sind die Gastgeber-Betriebe. „Das sind die Botschafter, die Gesprächspartner für Gäste aus aller Welt“, sagt Stejskal. Und diese feiern heuer ihren 20-jährigen Zusammenschluss. Derzeit gibt es rund 60 touristische Betriebe, die sich bereiterklären, die Ziele der Naturparks und die Naturvermittlung zu vertreten.

Darunter sind touristische Kapazitäten wie das „Retter Bio-Natur-Resort“ in Pöllau, aber auch kleine Pensionen, Privatzimmervermieter oder



**Naturparke-Chef Bernhard Stejskal** PRIVAT



**Vermieterin Rieki Wernig** TOM LAMM

auch Campingplätze, wie jener von Rieki Wernig. Sie ist Vermieterin der ersten Stunde und lebt auf dem „Camping am Badensee“ im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen den Naturparkgedanken vor. „Wir haben eine besondere Lage in einem gesunden, behüteten Lebensraum und betreiben dafür Bewusstseinsbildung.“ Angeboten werden Wanderungen durch Wiesen, Wald und Seen, Kräuterkunde, die Herstellung einer Blütenpizza und vieles mehr. Auch wer einfach nur abschalten möchte, ist hier richtig. „Um 22 Uhr ist es meistens still und dunkel – wir haben hier ja keine Lichtverschmutzung“, schwärmt Wernig.

Die Philosophie der Naturparke war auch für Daniela Vikoler und Peter Pircher aus Südtirol entscheidend dafür, in die Steiermark zu ziehen. In Pöllau haben sie einen Hof saniert und arbeiten als Vollzeit-Biolandwirte, unter anderem mit 50 Pustertaler Sprinzen, und bieten „Urlaub am Bauernhof“ auf hohem Niveau. „Bei uns sieht man Naturflächen vom Balkon aus, hört Tiergeräusche, sieht die hügelige Landschaft“, sagt Vikoler. Wer will, kann den Bauern über die Schulter schauen oder mithelfen.

Derzeit arbeiten die steirischen Naturparke an Zuwachs. Es läuft eine Machbarkeitsstudie für den achten „Naturpark Dachstein“. Positiv sieht das auch der neue Naturschutzlandesrat Hannes Amesbauer (FPÖ), der selbst aus einer Naturparkgemeinde kommt. „Ich habe ein offenes Ohr, einen neuen Naturpark dort zu schaffen, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und wo die lokale Bevölkerung ein derartiges Projekt auch mitträgt.“

**Florian Eder**



**Die Naturparke-Gastgeber feiern 20-Jahr-Jubiläum**

ULRICH DUNST